DIE LINKE im Bezirkstag Oberbayern

LINKE IM BEZIRKSTAG

Fraktionssprecher
Prof. Dr. Klaus Weber
Zugspitzstr. 80
82061 Neuried

dr.k.weber@t-online.de
089/54404163

Bezirk Oberbayern
Bezirkstagspräsident
Josef Mederer
Prinzregentenstr. 14
80535 München

2.2.2022

Antrag

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,

Hiermit stellen wir aus aktuellem Anlass folgenden Antrag:

Im Rahmen der KfZ-Hilfe wird bis zu einem Betrag von 1000 Euro nur **ein** Kostenvoranschlag von den Leistungsempfängern verlangt. Darüber hinausgehend sind weiterhin **zwei** Kostenvoranschläge nötig.

Begründung:

1. Uns liegen Schreiben vor, bei denen der Bezirk bei geringen Reparaturkosten eines PKW von den Leistungsempfängern einen zweiten Kostenvoranschlag verlangt. Dazu ist es für Menschen mit Behinderung nötig, erneut eine Werkstatt aufzusuchen, ihr KfZ dort begutachten zu lassen und eventuell lange Wartezeiten zu erdulden. In anderen Worten: Die vom Bezirk behauptete Notwendigkeit einer sparsamen Verwendung der Mittel führt zu einer Benachteiligung der Menschen mit Behinderung, um nicht zu sagen, zu schikanösen Bedingungen.

2. Die meisten KfZ-Nutzer_innen (es sind im Bezirk nicht mehr als 60 Personen) lassen ihren PKW zum Teil seit Jahren und Jahrzehnten

von derselben Werkstatt reparieren und haben gute Erfahrungen mit ihr gemacht. Es gibt keinen Grund für die Sozialverwaltung, an der Rechtmäßigkeit eines Kostenvoranschlags einer Werkstätte zu zweifeln; und es gibt auch keinen Grund, den Menschen mit Behinderung irgendeine Arglist oder Täuschung zu unterstellen.

3. Für viele Kostenvoranschläge werden Gebühren verlangt. Der Bezirk hat zugesagt, diese zu übernehmen (Schreiben des BTP vom 2.8.2021). Bei Reparaturen im unteren Preissegment sind diese Kosten zum Teil höher als der Unterschied in Bezug auf den Voranschlag; zudem sind die Sachbearbeiter mit der zusätzlichen Prüfung belastet.

Der Bezirk soll endlich den Menschen mit Behinderung so begegnen, wie es sozial und human angemessen ist: mit Vertrauen und Empathie anstatt mit Misstrauen und Behandlung als Fürsorgeempfänger_innen.

Dr. Klaus Weber (für die Fraktion der *LINKEN*)